

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg. für jede Zeile aus unserer Anzeigenspalte mit 10 Pfg. die Spaltenbreite oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Zeile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 54.

Donnerstag, den 9. Mai 1907.

73. Jahrgang.

Gesperrt wird vom 10. bis 18. dieses Monats der von Ullersdorf nach Oberfraundorf führende Kommunikationsweg.

Der Fahrverkehr wird währenddessen über Dippoldiswalde beziehentlich Schmiedeberg gewiesen.

624 A. Agl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 7. Mai 1907.

Folgende im Grundbuche für Schlottwitz auf den Namen des Carl Conrad Friedrich Dornbusch eingetragenen Grundstücke sollen am 26. Juni 1907, vormittags 1/2 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

1. Blatt 20, nach dem Flurbuche 1 Hektar 38,4 Ar groß, einschließlich der vorhandenen Maschinen und sonstigen Zubehörstücke, auf 131777 M. geschätzt, und bestehend aus Wohn- und Fabrikgebäuden; in letzteren ist bisher die Maschinenfabrikation und Eisengießerei betrieben worden.

2. Blatt 16, nach dem Flurbuche 2 Hektar 62,7 Ar groß, auf 8900 M. geschätzt, bestehend aus Feld, Wiese, Birken- und Erlenniederwald.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zurzeit der Eintragung des am 8. April 1907 verlaufbaren Versteigerungserlöses aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dippoldiswalde, den 6. Mai 1907.

Za. 5/07.

Königliches Amtsgericht.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der Generalversammlung des Gewerbevereins wurde die Spende von 10 M. für den geplanten Bismarkturm auf dem Bilsch nachträglich bewilligt. Dann wählte man die Herren Haubold, Jädel und Linke zu dem Verlehrs-ausschuss in der Voraussetzung, daß der Stadtrat ihre Hinzuziehung zu den Sitzungen genehmigt. Bei Herrn Kassierer Jädel sind auch dies Jahr Freilarzen zu den Königl. Sammlungen in Dresden zu haben. Dem Vorstand erteilte man Ermächtigung, einen neuen Vereinsboten zu engagieren, da der bisherige gekündigt hatte. Mit Dank nahm man Kenntnis von der Überweisung von 50 Mark, aus der Bürgermeister Voigt-Stiftung für den diesjährigen Meisterkurs. Nach dem Jahresbericht des stellvertretenden Vorstands, des Herrn Teicher, über das 49. Vereinsjahr bestand der Verein aus 199 Mitgliedern, zu dem an diesem Abend 4 neue hinzutreten, so daß die 200 überschritten ist. Der Kassierbericht des Herrn Kassierer Jädel wies einen Bestand von 2869,90 Mark in der Hauptkasse, 360 Mark in der Ausstellungskasse und 7,20 Mark in der Prämierungskasse auf. Die Bibliothek hatte nach dem Bericht des Herrn Bibliothekar Hering eine Einnahme von 294,51 Mark und eine Ausgabe von 276,18 Mark. Ausgegeben wurden im letzten Jahre 2893 Bände, 2202 Bände an Mitglieder und 691 Bände an Nichtmitglieder. Die Zunahme betrug 448 Bände. Die Leserzahl stieg von 1171 auf 1512, also um 341. Der Bücherbestand erhöhte sich von 2073 auf 2180 Bände, also um 107 Bände. Für die Bibliothek wurden wieder 45 Mark aus der Vereinskasse bewilligt. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt die Herren Artur Frenzel und Buchhalter Meißner. Die Ergänzungswahl fiel auf die bisherigen Inhaber der Vereinskasse, die Herren Kieckert, Jädel, Heine, Dittich, welches Ergebnis mit Freuden begrüßt wurde. Von der Versicherungsgesellschaft Wilhelma-Magdeburg ist ein neuer Vortrag über die Haftpflichtversicherung der Vereinsmitglieder vorgelegt worden, der von einer 5gliedrigen Kommission geprüft werden soll. Schließlich wurde noch beschlossen, in der Pfingstwoche einen Ausflug nach Meißen zu unternehmen mit einem Reisezuschuß von 2 Mark pro Teilnehmer aus der Vereinskasse.

Reinholdshain. Am vergangenen Sonntag versammelten sich hier die Veteranen zu einem geselligen Abend und wurden dabei durch Vorträge des Hrn. Bademeisters Ell sehr erfreut.

Gessing. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feiert heuer ihr 25jähriges Bestandsjubiläum und wird der Tag am 30. Juni festlich begangen werden.

Possendorf. Wie verlautet, ist Herr Pastor Otto hier als Militärgeliebter nach Spandau bez. Charlottenburg berufen worden.

Dittersbach bei Frauenstein, 6. Mai. Nach 6jähriger Pause fand am gestrigen Sonntag Rogate in hiesiger Kirchfahrt Kirchensitzung durch Herrn Superintendent Hempel aus Dippoldiswalde statt. Vormittags 9 Uhr begann der Gottesdienst, der durch Gesang einer Motette des Kirchenchors unter Leitung des Herrn Kirchschullehrers Röhrer verschönt wurde. Der Ortspfarrer, Herr Pastor Sachse, beantwortete in seiner Predigt über Matth. 6, 9—13 die Frage: Wie beten wir das Vaterunser recht? in dreifacher Weise: wenn wir es beten als Gottes Reichsgenossen, als Gäste auf Erden und als Pilger zum Himmel. Herr Superintendent Hempel hielt vom Altare aus eine herzandringende Ansprache über Joh. 14, 33: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Unter Hinweis auf die gehörte Predigt und auf den Sonntagsnamen Rogate! o. i. Beate! mahnte er die Gemeinde: Ihr müßt beten und ihr dürft beten ums irdische Brot, ums geistliche Brot und ums ewige Brot. — Von 11 bis 1/2 2 Uhr wurde im 1. Schulzimmer die geistlich geordnete Hausväterversammlung gehalten. In derselben kamen mancherlei auf das kirchliche Leben der Gemeinde bezüglichen Wünsche seitens des Herrn Ephorus und einzelner Gemeindeglieder zur Sprache. Von 2 bis 3 Uhr wurde in der Kirche eine Katechismusunterredung mit den Jünglingen und Jungfrauen über „eine heilige, christliche“ Kirche gehalten. Dieselbe wurde vom Ortspfarrer begonnen und vom Ephorus fortgesetzt und mit herzlichen Mahnungen an die Jugend beschlossen. Nach Beichtigung des Gottesackers und der kirchlichen und geistlichen Gebäude fanden Lektionen mit den beiden ersten Schulklassen statt, an welche sich eine Besprechung des Herrn Ephorus mit den Herren Lehrern schloß. Mochte die stattgehabte Kirchensitzung von reichem Segen für das christliche und kirchliche Leben der Gemeinde Dittersbach begleitet sein!

Dresden, 7. Mai. Der Dompteur Havemann, der im hiesigen Zoologischen Garten mit einer großen Gruppe Löwen, Tiger, Leoparden und Bären auftritt, stürzte heute während der Vorstellung zu Boden. Ein Bär zerfleischte ihm ein Bein. Havemann, der von dem Dresdner Hofopernsänger Dr. Barry verbunden wurde, mußte in eine Klinik gebracht werden.

— Auf Anordnung des königlichen Ministeriums des Innern sind durch die Amtshauptmannschaften und Stadträte der Städte mit revidierter Städteordnung Erhebungen über die Verhältnisse der Leichenfrauen anzustellen.

— Der in Thalheim unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftete Wädrmeister Richard Gräbner wurde aus dem Stollberger Amtsgericht wieder entlassen, da der Verdacht unbegründet ist.

— In der sächsischen Arbeiterkolonie zu Schnecken-grün haben nach dem Monatsbericht für April seit deren

Vertilgung der Akerdistel betr.

Mit Rücksicht auf die Schädlichkeit der weitverbreiteten, hartnäckigen und kulturfeindlichen Akerdistel (*Cirsium arvense*) werden die Eigentümer, Anpflanzler und Bewirtschaftler der in der Flur Dippoldiswalde gelegenen Grundstücke hierdurch angewiesen, diese Akerdistel, sowie auch andere schädigende Disteln auf ihren Grundstücken, soweit sie ohne Beschädigung des Pflanzenbestandes zugänglich sind, sowie auch insbesondere auf den Rainen, Wegen, Dämmen, Gräben, Aferrändern, Eisenbahndämmen derartig rechtzeitig zu vertilgen, daß diese nicht im blühenden oder reifen Zustande anzutreffen sind.

Da die Verbreitung der Disteln nicht nur durch den Samen, sondern auch durch die „Wurzelbrut“ erfolgt, ist auch auf die Entfernung der Distelwurzeln mittels „Distelzangen“ oder „Distelreißer“ Bedacht zu nehmen.

Die Säumigen werden nach Befinden von dem Stadtrat zwangsweise zur ordnungsmäßigen Vertilgung der Akerdisteln angehalten werden.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 6. Mai 1907.

Holzversteigerung. Schmiedeberger Staatsforstrevier.

Restauration „zur Post“ in Schmiedeberg. 15. Mai 1907, vorm. 1/2 10 Uhr: 1496 w. Stämme, 6 h. u. 9722 w. Röhler, 13 w. gel. u. 1502 w. Derbstangen i. g. S., 18910 w. Reisstangen. Nachm. 2 Uhr: 2 rm w. ungep. Nuhcheite, 71 rm w. Brennscheite, 159 rm h. u. w. Brennknüppel, 14 rm w. Zaden, 203 rm h. u. w. Keste. Schlag Abt. 58. Durchforstg. und Einzeln: Abt. 1, 8, 9, 11, 13, 31, 52, 55, 64, 75—81, 84, 85, 92, 94, 97, 103, 116, 117, 118.

Agl. Forstrevierverwaltung Schmiedeberg. Agl. Forstrentamt Frauenstein.

Eröffnung 5478 Kolonisten Aufnahme gefunden, während 5440 Kolonisten abgegangen sind.

Meißen. Die nach Beschluß der städtischen Kollegien auf dem Ratsweinsberge zu erbauende mittlere Bürgerschule soll auch für Erteilung des Kochunterrichts eingerichtet werden und ein Brausebad erhalten. Für die Triebischschule ist ebenfalls Einführung des Kochunterrichts geplant, so daß sämtliche einfachen Schulen der Stadt in nächster Zeit Kochunterricht haben werden.

Chemnitz. Kommerzienrat Körner hat ein ihm gehöriges Grundstück der Stadt zur Errichtung eines städtischen Brausebades geschenkt. Ein anderer Mitbürger, der nicht genannt sein will, hat 10000 M. als „Jubiläumstiftung“ für die Chemnitzer Höhere Weibschule und Weberschule geschenkt.

Zschornau bei Schneeberg. In den Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Annaberg sind in den letzten Jahren nicht bloß in Städten, sondern auch in verschiedenen Dörfern Gasanstalten errichtet worden. Da sich die hiesige große Landgemeinde immer mehr zum Industrieort entwickelt, beschloß der Gemeinderat einstimmig, für unsern Ort ebenfalls die Erbauung einer Gasanstalt. Ein Sachverständiger soll sofort ein Projekt ausarbeiten.

Schwarzenberg. Auch in diesem Jahre bezahlt die Firma Sächsische Emailier- und Stanzfabrik (Mittengesellschaft) für diejenigen Arbeiter, die mindestens fünf Jahre ununterbrochen bei ihr tätig sind, alle Steuern.

Weerane. Das Projekt einer Industriebahn vom Bahnhof nach den industriellen Etablissements unserer Stadt hat jetzt eine feste Gestalt angenommen, und schon für die nächste Zeit hofft man die staatliche Konzessionierung des Unternehmens zu erwarten.

Jittau. Ein Sohn unserer Stadt, der Gerber Robert Scholze, geb. 1843, welcher im Jahre 1861 nach Pittsburg in Amerika ausgewandert und dort zum Millionär wurde, ist infolge eines Unglücksfalles gestorben. Durch seine eiserne Willenskraft und unermüdete Energie ist es ihm gelungen, ein Fabrikgeschäft aufzubauen, wie kein zweites südlich vom Ohioflusse existiert. Es umfaßt eine Gerberei, Sattlerei, Seifenfabrik, Knochenmehlfabrik, Eisfabrik und Schlachthaus.

Lagegegnarte

Berlin, 7. Mai. Der Seniorenkonvent des Reichstages hielt heute kurz vor dem Plenum eine Sitzung ab, in der alle Parteien dahin übereinkamen, am 15. Mai sich bis zum Herbst zu vertagen. Es sollen vorher nur noch das Handelsabkommen mit Amerika und die drei Beamtengeetze erledigt werden. Alle anderen Vorlagen, auch die Reform des Majestätsbeleidigungsparagrafen, werden bis zum Herbst zurückgestellt. Für den nächsten Winter nahm der Seniorenkonvent schon heute in Aussicht, vor allem im Interesse der süddeutschen Abgeordneten